

Kann das COW-Video abschrecken?

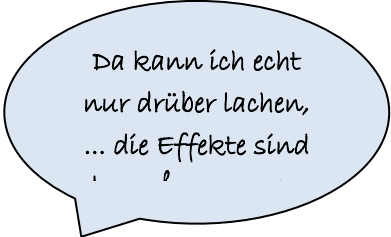
So arbeitet man aus mündlichen Äußerungen die Argumente heraus und verwendet sie für die Stellungnahme

Wie schnell ein folgenschwerer Unfall wegen Simsens am Steuergeschehen kann, zeigt der Trailer des sogenannten COW-Videos ('COW' - *The film that will stop you from texting and driving*). Der Klassiker der Abschreckungsprävention wurde von der [Tredegar Comprehensive School](#) und der »[Polizei von Gwent](#) im Südosten von Wales 2008 veröffentlicht.

Um die Argumente aus mündlichen Äußerungen herauszuarbeiten, muss man das, was gesagt wird, einmal genau unter die Lupe nehmen:

Wenn man also näher anschaut, welche Argumente in dieser Äußerung zu dem Problem, ob das COW-Video einen wirksamen Beitrag dazu leistet, dass die unerlaubte Handynutzung am Steuer eingedämmt wird, kann man sie zunächst einmal „auseinandernehmen“:

- „Da kann ich echt nur drüber lachen“ drückt wohl aus, dass das Ansehen des Videos auf den Sprecher in keiner Weise schockierend gewesen ist. Im Gegenteil: Der Sprecher bzw. die Sprecherin findet die ganze Darstellung des Geschehens geradezu lächerlich. Was er/sie genau damit meint, bringt der zweite Satz zum Ausdruck.
- „...die Effekte sind dermaßen was von lahm, ey!“ soll wohl ausdrücken, dass die im Video verwendeten Effekte wie die Aufnahmen in Zeitlupe, die Großaufnahmen und die verschiedenen Kameraperspektiven, die das Geschehen eingefangen haben, nicht auf der Höhe der Zeit sind, also nicht so gemacht sind, wie das der Betrachter offenbar aus anderen Filmen kennt.



Da kann ich echt nur drüber lachen, ... die Effekte sind

Insgesamt scheint der Betrachter so von der Machart des Videos enttäuscht zu sein, dass er zu einer Betrachtung des Inhalts eigentlich nicht gelangt.

Die Argumentation in eine schriftsprachliche Form bringen

In eine für die schriftliche Stellungnahme brauchbare argumentative und sprachlich-stilistische Form gebracht könnte das vorgetragene Argument wie folgt lauten:

Das COW- Video kann keinen wirksamen Beitrag zur Abschreckung leisten, **weil** die im Video verwendeten Effekte zu harmlos sind.

Denn vor allem Jugendliche sind heute viel wirkungsvollere Effekte gewöhnt.

So hätten **zum Beispiel** einfach mehr äußere Verletzungen gezeigt werden sollen, statt Unfallopfer, die allesamt an Genickbrüchen sterben.


Daher meine ich, dass man viel „härtere“ Videos drehen und dann zeigen muss, wenn man will, dass sie schockieren und damit zur Abschreckung vor dem Simsen am Steuer beitragen sollen

Zwei Argumente auseinanderhalten

Bei mündlichen Argumentation werden häufig auch mehrere Argumente in eine Äußerung „hineingepackt“, ohne dass sich der Sprecher dessen immer bewusst ist. In dem nebenstehenden Fall sind dies:

1. „Sowas bringt doch überhaupt nichts!“
2. „Wer beim Fahren simst, gehört doch in den Knast.“

In einem solchen Fall muss man sich also entscheiden, ob man eines der beiden oder beide Argumente herausarbeiten will.



So was bringt doch überhaupt nichts! Wer beim Fahren simst, gehört doch in den Knast!